



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

gemeinsamer Antrag öffentlich	Drucksachen-Nr.: 20-5352
	Datum: 01.02.2018
	Aktenzeichen: 123.70-34

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg	05.02.2018

**Hundewiese Döscherstraße fahrzeugfrei machen-
Mülleimer regelmäßig leeren
gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, GRÜNE sowie der
Gruppen FDP und PIRATEN**

Sachverhalt:

Bereits seit mehreren Monaten werden von Bürgerinnen und Bürgern Beschwerden im Ausschuss vorgetragen, die sich mit den Zuständen rund um die Hundefreilauffläche Döscherstraße in Barmbek-Süd beschäftigen. Leider hat es bis heute keine erkennbaren Veränderungen bzw. Verbesserungen gegeben. Es wird vor allem bemängelt, dass rechtswidriger Weise die Hundewiese mit Pkw und / oder Umzugs- Lkw befahren und zugeparkt wird.

Auf den vielfach geäußerten Wunsch nach einer baulichen Lösung für das Problem z.B. durch die Absperrung der Grünfläche mit Holzpflocken (oder anderen baulichen Maßnahmen) ist bisher nicht reagiert worden.

Neben dem Kfz-Problem wird auch immer wieder der Zustand der Hundewiese und deren Unterhaltung moniert. So wurde vor einiger Zeit neben einer aufgestellten Bank ein **grüner** Abfallbehälter aufgestellt, in dem naturgemäß auch viele Gassibeutel landen.

Seitens des für grüne Abfallbehälter zuständigen Fachamtes Management des öffentlichen Raums zugesagte regelmäßige Leerungen in (wegen der Geruchsbelästigung) kurzen Abständen erfolgen nicht.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund wird der Bezirksamtsleiter, bzw. das vorsitzende Mitglied der Bezirksversammlung gebeten, sich dafür einzusetzen,

1. dass die Verhinderung des Kfz- Verkehrs auf der Hundewiese kurzfristig durch geeignete Maßnahmen umgesetzt wird.
2. dass die regelmäßige Leerung des Abfallbehälters in kurzen Abständen sichergestellt wird. Hierfür sind Gespräche mit der Stadtreinigung aufzunehmen, um die seit Januar 2018 bestehende Zuständigkeit der Reinigung zu verdeutlichen.
3. dass der Regionalausschuss zeitnah über die erfolgreiche Umsetzung informiert wird.

Anlage/n:

Keine